



Aktien Schweiz

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

SMI	12'449.68 (+0.44%)
Dow Jones Industrial	35'804.38 (closed)
S&P 500	4'701.46 (closed)
NIKKEI-225	28'737.17 (-2.58%)
Swiss Blue Chip Shares Umsatz	CHF 1.592 Mrd.
Mid & Small Caps Swiss Shares Umsatz	CHF 419 Mio.

Auftakt: Kursverluste wegen neuer Corona-Variante erwartet

Zum Wochenschluss zeichnet sich aktuell ein schwacher Auftakt ab. Bereits in Asien geben die Kurse angesichts einer neuen Variante des Coronavirus kräftig nach. Da die US-Börsen am Donnerstag wegen des Feiertages "Thanksgiving" geschlossen blieben (und am Freitag nur eine verkürzte Sitzung stattfinden wird), werden sich die hiesigen Aktienmärkte vor allem an den asiatischen

Vorgaben orientieren. Hierzulande stehen auf Unternehmensseite lediglich die Halbjahreszahlen der Spezialchemiefirma Dottikon ES auf dem Programm. Von Interesse sind darüber hinaus die Angaben des Bundesamtes für Statistik zum Beschäftigungsbarometer und zum Geschäftsgang der Parahotellerie im dritten Quartal. Im Fokus steht aber insbesondere die Publikation des Seco, welche mit den BIP-Daten den Schleier über den Wirtschaftsverlauf in der Schweiz von Juli bis September lüften wird.

SGS hat die kanadische Firma Sulphur Experts übernommen. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von ungefähr 12 Millionen kanadischen Dollar. Sulphur Partners beschäftigt derzeit 50 Mitarbeitende in den Niederlassungen in Kanada, den USA und den Niederlanden und bietet verfahrenstechnische Beratung, spezialisierte Tests und Schulungen an. Das Unternehmen helfe Kunden in der Aminwäsche- und Schwefelrückgewinnungsindustrie, leistungsfähiger und umweltfreundlicher zu werden. Mit der Übernahme hole

sich SGS "proprietäre Technologie und branchenführendes Fachwissen in verschiedenen Prozessen für die globale Raffinerie- und Gasaufbereitungsindustrie" ins Haus, wird SGS-Chef Frankie Ng in der Mitteilung zitiert. Die Übernahme ist Teil der Nachhaltigkeitslösungen von SGS, um die Kunden auf ihrem Weg zur Energieeffizienz und zur Verringerung des Kohlenstoff- und Schwefelgehalts in Raffinerieprodukten, Gas und Emissionen zu unterstützen.

Forbo will im Rahmen seines laufenden Aktienrückkaufprogramms von 2019 bis 2022 maximal 82'500 Forbo-Namenaktien zurückkaufen. Das entspricht 5 Prozent des Aktienkapitals. Geboten wird ein Festpreis von 1745 Franken pro Anteilsschein. Laufen soll das Angebot vom 29. November bis am 10. Dezember 2021, heisst es weiter. Ein bereits am 22. März 2021 lancierter Rückkauf über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange werde hingegen bis und mit 13. Dezember sistiert. Zum Aktienrückkauf ermächtigt worden war der Forbo-Verwaltungsrat an der Generalversammlung im April 2019. Als Zweck wurde damals eine Kapitalherabsetzung genannt.

Stadler Rail hat einen Grossauftrag für 44 Triebzüge des Typs Flirt Akku von der Deutschen Bahn an Land gezogen. Die Züge sollen bei der Tochter DB Regio ab Ende 2025 sukzessive den Betrieb aufnehmen. Bei dem Modell handelt es sich um batterie-elektrische Triebzüge, welche einen CO₂-neutralen Nahverkehr ermöglichen sollen. Bis Ende 2026 werden sie die aktuell eingesetzten Dieselfahrzeuge auf verschiedenen Strecken in Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg ablösen. Zum Auftragsvolumen machten die Unternehmen keine Angaben. Die Züge werden auf Strecken eingesetzt, die nur teilweise elektrifiziert sind. Auf elektrifizierten Strecken fahren sie als klassische Elektrotriebwagen und laden gleichzeitig die Batterien auf. Diese nutzen sie dann auf nicht-elektrifizierten Abschnitten als Antrieb. Die Reichweite mit Akku-Antrieb liege bei 80 Kilometern, der längste nicht-elektrifizierte Streckenabschnitt im Einsatzgebiet sei knapp 50 Kilometer lang. Laut Mitteilung ist es der zweite Zuschlag für Batterie-Züge von Stadler in Deutschland. Bereits 2019 erhielt das Unternehmen einen Auftrag für 55 Flirt-Akku-Züge in Schleswig-Holstein.

Dottikon ES hat im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres 2021/22 mehr Umsatz und Gewinn gemacht. Mit Blick in die Zukunft rechnet das Aargauer

Chemieunternehmen mit weiterem Wachstum und baut seine Kapazitäten aus. Wie das Unternehmen am Freitag mitteilte, stieg der Umsatz per Ende September um 10,9 Prozent auf 101,8 Millionen Franken. Die Produktion nahm um 10,4 Prozent zu. Das sei das Resultat eines breit abgestützten Wachstums durch mehrere zugelassene patentgeschützte Produkte bei Kunden. Der belebte Umsatz schlug sich auch in den Gewinnzahlen nieder. Es resultierte ein operativer Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragssteuern (EBIT) von 27,8 Millionen Franken, 13 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode. Die entsprechende Marge kletterte um 0,5 Prozentpunkte auf 27,3 Prozent. Unter dem Strich resultierte im ersten Halbjahr ein Gewinn von 23,9 Millionen Franken, nach einem Überschuss von 21,1 Millionen im Jahr zuvor. Analysten hatten mit höheren Werten gerechnet. **Ausblick:** Für das gesamte Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft einen Nettoumsatz über dem Vorjahreswert. 2020/21 hatte Dottikon 218,9 Millionen Franken umgesetzt. Der Pharmamarkt sei und bleibe der Hauptmarkt von Dottikon, in dem das profitable Wachstum erarbeitet werde. Die demografische Entwicklung sowie der Druck auf die Medikamentenkosten seien mittel- und langfristig die wichtigsten Treiber. Und die Gesellschaft steckt weiter Geld in das künftige Wachstum. Laut Communiqué hat der Verwaltungsrat zuletzt den Bau einer neuen Trocknungsanlage bewilligt. Die Anlage mit einer Investitionssumme von 100 Millionen Franken werde 2024 in Betrieb gehen. Und der früher beschlossene Bau einer chemischen Mehrzweckproduktionsanlage komme planmässig voran. Die Investitionen betragen laut Angaben der Gesellschaft in der Berichtsperiode 23,4 Millionen Franken. Der freie Cashflow fiel mit -11,4 Millionen negativ aus und der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Ende der Berichtsperiode 198,9 Millionen Franken. CEO und VR-Präsident Markus Blocher hält mehr als 70 Prozent an Dottikon.

Arbonia schliesst sein Werk im niederländischen Tubbergen. Rund 100 Arbeitsplätze könnten dadurch verloren gehen. Die Division Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HLK) treibe damit die Konsolidierung ihres Fertigungsvolumens von Flachheizkörpern an ihren hochautomatisierten Standorten weiter voran, heisst es in einer Mitteilung vom Freitag. Konkret soll die Fertigungskapazitäten am Vasco-Produktionsstandort Tubbergen bis Ende 2022 in den Werken in Plattling (D) und Legnica (PL) gebündelt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit "weiter nachhaltig zu steigern". Die beabsichtigte Produktionsverlagerung und daraus resultierende Schlies-

sung des Werks könnte bis Ende 2022 einen Abbau von rund 100 Arbeitsplätzen am Standort Tubbergen mit sich ziehen, heisst es weiter. Die Massnahme sei dem Betriebsrat zur Beratung vorgelegt worden, und gleichzeitig würden Gespräche mit den zuständigen Arbeitnehmervertretern aufgenommen - u.a. zur Erstellung eines Sozialplans. Arbonia rechnet gemäss den Angaben mit Einmalkosten aufgrund der Schliessung von einem

hohen einstelligen Franken-Millionenbetrag, die dem Jahresergebnis 2021 belastet würden.

Rating- und Kurszieländerungen

Comet: UBS senkt auf 391 (393) Fr. - Buy

Beteiligungsmeldung

Agenda Termine

29.11.2021

Aryzta - Umsatz Q1 2021/22

21.12.2021

Uhrenexporte

11.01.2022

Sika - Umsatz 2021

13.01.2022

Bossard - Umsatz 2021

Geberit - Umsatz 2021

Partners Group - AuM 2021

14.01.2022

Zehnder - Umsatz 2021

18.01.2022

Lindt & Sprüngli - Umsatz 2021

19.01.2022

Richemont - Business-Update

20.01.2022

Belimo - Umsatz 2021

Galenica - Umsatz 2021

21.01.2022

Autoneum - Umsatz 2021

Huber + Suhner - Umsatz/Aufträge 2021

SFS - Eckwerte 2021

26.01.2022

Interroll - Eckwerte

27.01.2022

Bucher - Umsatz 2021

04.02.2022

Bystronic - Umsatz 2021

17.02.2022

BC Vaudoise - Jahresresultat 2021

Thurgauer KB - Jahresresultat 2021

23.02.2022

Kudelski - Jahresresultat 2021

Zehnder - Jahresresultat 2021

25.02.2022

Holcim - Resultat Q4 2021

Swiss Re - Jahresresultat 2021

01.03.2022

Feintool - Jahresresultat 2021

Arbonia - Jahresresultat 2021

Implenia - Jahresresultat 2021

OC Oerlikon - Jahresresultat 2021

02.03.2022

Bucher - Jahresresultat 2021

Autoneum - Jahresresultat 2021

Georg Fischer - Jahresresultat 2021

03.03.2022

Kardex - Jahresresultat 2021

Meier Tobler - Jahresresultat 2021

Forbo - Jahresresultat 2021

04.03.2022

Zug Estates - Jahresresultat 2021

07.03.2022

Belimo - Jahresresultat 2021

09.03.2022

Geberit - Jahresresultat 2021

14.03.2022

Warteck Invest - Jahresresultat 2021

Hiag - Jahresresultat 2021

15.03.2022

BKW - Jahresresultat 2021

Bystronic - Jahresresultat 2021

V-ZUG - Jahresresultat 2021

Vetropack - Jahresresultat 2021

Metall Zug - Jahresresultat 2021

16.03.2022

Fundamenta - Jahresresultat 2021

18.03.2022

Interroll - Jahresresultat 2021

24.03.2022

Investis - Jahresresultat 2021

31.03.2022

Poenina - Jahresresultat 2021

Bevorstehende Börsengänge 2021

Chronext (Uhrenhandels-Plattform)

Mögliche Börsengänge irgendwann

Galderma (Hautpflege)

Trifork (Softwareentwickler)

Epic Suisse (Immobilien)

ABB Turbocharging (Industrie)

Swiss Post Solutions

Sparte des Elektroauto-Zulieferers Brusa

Dividendenverzicht

Autoneum
Implema
Mikron
Meyer Burger
TX Group
Ascom
V-ZUG
Komax
Zur Rose
Aluflexpack
Aevis Victoria
Medacta
Orascom DH
Jungfraubahn
Hochdorf
Lalique

Wer ist dividendenberechtigt?

Der Ex-Tag ist der Börsentag, an dem die Aktien erstmals ohne Dividende gehandelt werden. Meistens eröffnet der Kurs um den Betrag der Dividende tiefer, dies ist aber nicht zwingend. Dividendenberechtigt ist derjenige Aktionär, der die Aktie spätestens VOR dem Ex-Tag gekauft hat. Dividendenberechtigte Aktieninhaber dürfen die Aktie frühestens AM Ex-Tag in die Eröffnung (09:00) verkaufen.

***Verrechnungs- und einkommenssteuerfreie Dividende ist möglich, wenn die Dividende in Form einer Rückzahlung aus der Reserve aus Kapitalanlage bezahlt wird.** Einige Unternehmen können ihre Dividende aus den Kapitaleinlagereserven finanzieren. Dies hat für den Privatanleger den Vorteil, dass diese Art von Auszahlung nicht der Einkommens- und Verrechnungssteuer unterliegt. Jahrelang konnten Aktionäre von dieser Praxis bei einigen Unternehmen profitieren. Einkommenssteuer befreite Ausschüttungen sind nur noch bis zur Hälfte möglich. Die Abstimmung vom 19. Mai 2019 über das «Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (Staf)» wurde angenommen. Börsenkotierte Unternehmen dürfen Kapitaleinlagereserven grundsätzlich nur noch dann steuerfrei an die Aktionäre auszahlen, wenn sie in gleicher Höhe steuerbare Dividenden ausschütten. Kaufen sie eigene Aktien zurück, müssen sie gleich viel Kapitaleinlagen vernichten wie Gewinnreserven. Ausnahmen sind keine vorgesehen. Nach wie vor sind aber Dividendenausschüttungen über eine Nennwertreduktion weiterhin erlaubt und einkommenssteuer- und verrechnungssteuerfrei.

QUELLENAWP, Pressemitteilungen, BEKB

IMPRESSUM**Kontakt**Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld, 031 666 63 50, www.bekb.ch,**Autoren**

Pascal Mader, pascal.mader@bekb.ch, 031 666 63 50
Thomas Meier, thomas.meier@bekb.ch, 031 666 63 50
Patrick Bürki, patrick.buerki@bekb.ch, 031 666 63 50
Sandro Hertig, sandro.hertig@bekb.ch, 031 666 63 50
Fabio De Giovanni, fabio.degiovanni@bekb.ch, 031 666 63 50

MediananfragenMedienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot und keine Beratung: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.